bugi news

Zeitung der Bugenhagenschulen in Alsterdorf Weihnachten 2024

Weihnachtspakete-Aktion

+++ Fahrt des Biologieprofils nach Sylt +++ Theater: Rück- und Ausblick +++ Ausflug ins Klärwerk +++ Talent!Campus im UKE +++ Erntedank-Spendenaktion +++ Biologieprofil besucht die Charité +++ Müllsammelschiff „Seekuh" +++ Martinsumzug +++ Erntedank Vor- und Grundschule +++ Weihnachtspakete-Aktion +++ Bethlehemslicht +++ Vom Schaf zur Wolle +++ Kiosk „Futterluke" +++

Weihnachten24.indd 1 09.12.2024 08:02:06 Uhr

Liebe Leser*innen,

Weihnachten ist, wenn in langen dunklen Nächten ein Licht die Welt erhellt.

wenn ich mich in diesem Advent in der Welt umschaue, dann fällt es mir manchmal schwer, optimistisch auf das kommende Jahr zu schauen. Und ich merke, die Sehnsucht des Advents erfüllt mich. Ich wünsche mir ein Licht, dass in die Dunkelheit kommt. Ich hoffe auf Wärme in kalten Zeiten. Und auf Zuversicht trotz aller Widrigkeiten. Und dann erinnere ich mich, dass dem Advent tatsächlich Weihnachten gefolgt ist. Dass Jesus geboren wurde und ein Licht die dunkle Nacht erhellt hat. Löst das alle Fragen, Zweifel und Probleme auf? Keinesfalls! Aber es lasst ich innehalten, lässt mich hoffe, und schenkt mir immer wieder ein Stückchen Zuversicht!

Ich wünsche Ihnen und Euch, dass diese Advents- und Weihnachtszeit Spuren hinterlässt. Spuren genau dieser Zuversicht und dieser Hoffnung. Haben Sie besinnliche Tage, in denen Sie und Ihre Familien sich begegnen, Ruhe finden und gemeinsam erleben, dass an dunklen Tagen ein Licht aufgeht. Kommen Sie gesund und kraftvoll in das neue Jahr.

Herzliche Grüße,

Eva-Maria Kopte
Standortleitung Alsterdorf

Profilfahrt des Bioprofils nach Sylt

Sehr verehrte Leserschaft der Bugi-News,
In diesem Artikel erhalten Sie einen umfassenden Einblick in die faszinierenden Erlebnisse der Profilfahrt des Bioprofils 2024/25. Unsere Gruppe von 4 Schülern und einer Lehrerin, war am Montag auf dem Weg nach Sylt. Wir planten unsere Reise mit der Regionalbahn der DB, mussten jedoch feststellen, dass das Unternehmen wieder mal unzuverlässig ist...

Wir trafen uns um 9 Uhr in Altona an der Bahn und wollten voraussichtlich um 13 Uhr in Westerland auf Sylt ankommen. Unsere Fahrt verzögerte sich dann so lange, dass wir erst um 19 Uhr in der Jugendherberge ankamen. Trotz der nervenaufreibenden Anfahrt hatten wir wunderschöne Tage auf der Insel.

Am Dienstagvormittag haben wir einen traumhaften Strandspaziergang gemacht, wo wir zu Fuß 1,5 Stunden um die Südspitze von Sylt gegangen sind. Unseren Abend haben wir dann mit einer sportlichen Aktivität ausklingen lassen: Yoga! Der nächste Tag begann und die Begeisterung über die frische Seeluft am Vortag, verleitete uns dazu die wohltuende Yoga-Einheit am Strand durchzuführen. Anschließend gingen wir auf die Wattseite der Insel (Ostseite) und trafen uns mit Frau Hussel. Die Vorfreude war groß, und die Zufriedenheit im Nachhinein noch größer. Wir wissen nun, wie die Gezeiten entstehen, wie die zarten und doch so beständigen Dünen sich entwickeln, wie sich die Insel durch die Klimaumschwünge verändert und wie Austern, mit einem Spritzer Zitrone, schmecken. Wir erlebten eine beeindruckende Wattwanderung, die unsere Sinne ansprach, denn wir durften hören, riechen, fühlen und schmecken. Kurz vor dem Ende hat uns der Regen zwar überrascht, aber wir hatten trotzdem eine Menge Spaß.

Nachdem wir geduscht, wieder getrocknet waren und die Sonne schien, wurden wir zur Salzwiesenführung abgeholt. Diese Führung bot faszinierende Einblicke in die Natur, insbesondere in die Wiesen und Dünen direkt am Wasser. Salzwiesen sind nämlich Lebensräume, die besonderen Belastungen ausgesetzt sind, da sie einen hohen Salzgehalt ertragen müssen. Die Pflanzen dort haben sich fabelhaft an ihre Umgebung angepasst und wir wissen nun, wie sie es geschafft haben.

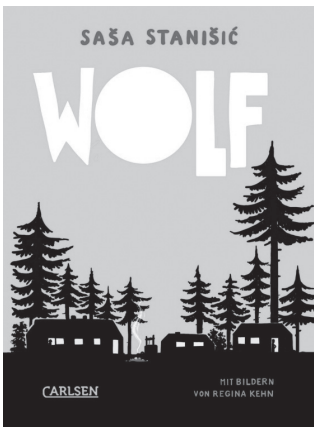
Unsere Funde von der Wattwanderung haben wir am Donnerstag unter dem Mikroskop näher betrachtet und erhielten zielführende Einblicke. Eine Wurzelmondqualle, Kieselalgen und Grünalgen, eine Strandkrabbe und Phytoplankton konnten wir nun genauer betrachten. Es war grandios! Den letzten Abend haben wir dann am Strand ausklingen lassen und sind früh ins Bett gegangen. Unsere Rückfahrt verlief einigermaßen reibungslos, wodurch wir glücklich wieder in Hamburg ankamen.

Euer Bioprofil der 13. Klasse

Theater an der BUGI Rückblick und Ausblick

Kurz vor den Sommerferien ging ein längeres schulform- und fächerübergreifendes Projekt rund um das Jugendbuch „Wolf" zu Ende. Die Unterstufenschüler besuchten im September eine Lesung mit dem Autor und sahen das Theaterstück am Thalia Theater im Januar. Der Kunstkurs hatte zu Motiven und Handlungsorten aus dem Jugendbuch zum Thema Mobbing Buchobjekte erstellt und in 2 Buchläden in Eimsbüttel ausgestellt. Zeitgleich starteten die Mittelstufenschüler aus Theaterkursen die szenische Umsetzung des Buches, und am 27. Juni folgte dann die Aufführung von „Kemi und Jörg" für die Unterstufe.
Kurz vor den Herbstferien erhielten die Eltern und Freunde noch einmal die Gelegenheit das Stück in der Kulturküche auf dem Alsterdorfer Markt anzusehen. Dafür mussten wir ein paar Schauspieler ersetzen und noch einmal richtig gut proben.

Wer nun neugierig geworden ist, hier die Infos zum Buch, das im Hamburger Carlsen Verlag erschienen ist:
https://www.carlsen.de/e-book/wolf/978-3-646-93787-9



Und hier einige ausgewählte Theaterkritiken der IIc an die SchauspielerInnen der Mittelstufe:

- Ich fand es super wie ihr alles betont habt, einfach nur super und ich habe gesehen, dass ihr euch Mühe gemacht habt und das bewundere ich.
- Es haben ein paar Szenen gefehlt und es war ein sehr einfaches Bühnenbild, aber trotzdem ein echt gutes Stück!
- Ich fand den ersten Teil richtig gut gespielt, wo man in der ersten Szene alle Leute, die mitspielen, gesehen hat. Ich fand die Kostüme auch gut ausgesucht, denn ich fand man konnte gut sehen, wer wer ist.
- Ich fand, dass das Stück an zwei Stellen etwas verwirrend war. Ich hätte gerne alle Szenen aus dem Buch gesehen.
- Ich fand, dass beide Schüler den Koch/die Köchin gut gespielt haben.
- Die Erzählerin hat sehr betont und flüssig erzählt.
- Ich werde mal mit dem positiven Teil anfangen. Ihr habt das Bühnenbild immer gut angepasst, also hat man auch als Nicht-Buchkenner den Aufenthaltsort der Figuren immer gut verstanden. Ihr habt die Beziehungen der Charaktere gut durch Kleidung dargestellt(Bsp: die Dreschke Zwillinge haben die selbe Jacke). Ich finde auch, dass ihr dem Stück die perfekte Länge gegeben habt. Nicht zu lang, nicht zu kurz. Jetzt wenden wir uns den Verbesserungsvorschlägen zu. Zunächst hätten die Schauspieler etwas lauter sprechen können, ihr hättet den Wolf zeigen können, um den Gruselfaktor zu erhöhen.

Corinna Honold

Ausflug ins Klärwerk am Köhlbrandhöft

Am 2.10. waren wir (IIb) im Klärwerk am Köhlbrandhöft. Dort waren wir, um etwas zu lernen. Wir fuhren mit Bahn und Fähre dorthin. Im Klärwerk angekommen, wurde uns erst am Modell alles erklärt und wir bekamen eine Führung.

Also: Das Abwasser kommt aus Fabriken, Klos, Badezimmern, Restaurants, Haushalten und Gullis. Damit es gereinigt werden kann, braucht man viele „Steps".

Das Wasser benötigt 24 Stunden, bis es alle Stufen durchlaufen hat. Am Schluss kommt das Wasser in die Elbe, da es nicht so sauber wird, dass es als Trinkwasser benutzt werden kann. Leider kommen auch Wattestäbchen in die Elbe, weil sie durch alle Becken durchgehen.

Da man für die Reinigung des Abwassers Strom benötigt, hat das Klärwerk eigene WINDRÄDER, auch das BIOGAS aus den Fauleiern und die VERBRENNUNG von Resten werden zur Energiegewinnung genutzt. Das Klärwerk produziert seine benötigte Energie zu 100% selbst.

(nach Text von Amelie, Louis)

Schritte der Reinigung des Abwassers:

- Als erstes wird das Wasser hochgepumpt (es kommt 20 m unter dem Klärwerk an).
- Dann kommt es in ein Gebäude, in dem ein Gerät namens RECHEN ist, das die groben Reste herausfischt, so wie Windeln, nicht aufgelöste Kosmetik- oder Feuchttücher. Diese festen Reste werden getrocknet und verbrannt.
- Das Wasser wird weiter in den SAND-FANG geleitet. Dort setzt sich der Sand auf dem Boden ab, der durch die Gullis in die Kanalisation kommt. Der Sand kann sich absetzen, weil es dort kaum Strömung gibt. Der Sand wird gesäubert und verkauft, z.B. als Bausand.
- Das Abwasser kommt dann in verschiedenen Becken, die z.B. VORKLÄR-BECKEN und BELEBUNGSBECKEN heißen. Von der Oberfläche werden Fette und Seifen abgenommen, die leichter sind als Wasser und oben schwimmen, vom Boden Bestandteile, die schwerer sind und absinken, z.B. weil Stoffe zugesetzt werden, die feste Verbindungen mit Stoffen im Abwasser eingehen. Durch BAKTERIEN werden dann gelöste Bestandteile von Ausscheidungen und Duschgel abgebaut. Dabei entwickelt sich SCHAUM, der aus Eiweiß besteht. Er zeigt die Aktivität der Bakterien. Diese Bakterien brauchen Sauerstoff. Das Becken muss gut belüftet werden.
- Der SCHLAMM, der sich am Boden absetzt, wird in den FAULEIERN von weiteren Bakterien - ohne Sauerstoff - zersetzt. Dabei entsteht das Biogas METHAN

Talent!Campus im UKE

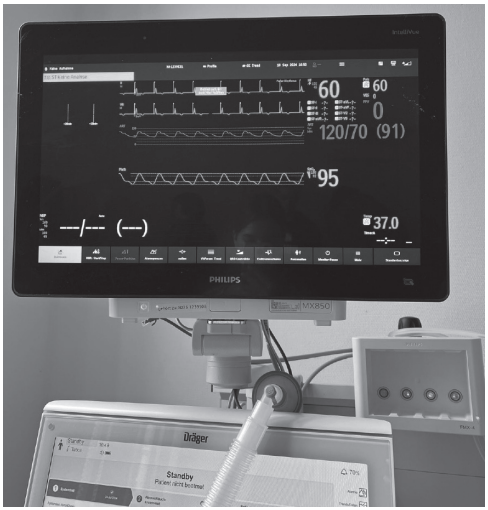
Das 1889 gegründete Universitätsklinikum Eppendorf, kurz UKE, bietet 2x jährlich das Programm Talent!Campus an. Im Rahmen dessen bekommen Schüler ab Klasse 8 die Möglichkeit einen Blick hinter die Kulissen einer der modernsten Kliniken Europas zu werfen.

In diesem Jahr hat die 12. Klasse des Bioprofils, geleitet von Frau Otto, ebenfalls an dem Programm teilgenommen.

Unser Tag begann gemeinsam mit allen anderen Teilnehmern in dem Gebäude „Campus Lehre", in dem wir uns zunächst registrieren mussten und im Anschluss im Hörsaal des Gebäudes wieder zusammen kamen. Hier fassten dann drei der Studierenden, alles zusammen was man im UKE machen kann, welche Berufe es alles gibt, und darüber, wie der heutige Tag ablaufen wird. Danach nahmen alle Teilnehmer an einem Kahoot mit Fragen über das UKE, teil. Als das fertig war teilten wir uns in unsere im Voraus ausgewählten Kurse auf, und verteilten uns dann über das gesamte UKE Gelände.

Mein erster Kurs nannte sich „Der schwer erkrankte Mensch- Hightech-Medizin und intensive Pflege." In diesem Kurs ging es für uns auf die Intensivstation.

Hier angekommen, erklärte uns die Stationsleiterin wie wir uns auf der Station zu Verhalten haben und briefte uns über den Zustand des Patienten, in dessen Raum wir uns im Anschluss begeben würden. Sie erklärte uns, dass der Patient einen schlimmen Fahrradunfall hatte, bei dem er leider keinen Helm getragen hat, und nun mit Hirnblutungen im Koma liegt. Zu diesem Zeitpunkt waren wir alle sehr aufgeregt und hatten großen Respekt vor dem was uns gleich im Zimmer erwarten würde. Zu unserer Überraschung aber lag in dem Bett kein echter Mensch, sondern ein Dummy, vor dem ich mich tatsächlich doller erschrocken habe als wenn dort ein echter Mensch in dem Bett gelegen hätte.



Als ich oder auch wir uns von dem Schrecken erholt hatten, fing eine der zwei Kursleiterinnen an uns die verschiedenen Geräte in so einem Zimmer auf der Intensivstation zu erklären, wie diese funktionieren: was einzelne Zahlen auf den Monitoren bedeuteten und uns beizubringen wie wir einen Patienten im Gesicht, also Zähneputzen und Gesicht waschen, reinigen können. Eine Sache, die sie während ihrer Erläuterung erwähnt hat fand ich sehr interessant. Sie erklärte nämlich, dass die Biobereitschaft

Talent!Campus im UKE

eines Medikaments, wenn es intravenös zugeführt wird viel höher ist, als wenn man das Medikament, z.B. als Tablette schlucken würde. Nachdem sie mit ihrer Erklärung fertig war, teilte sich der Kurs in zwei Gruppen auf, die nach ca. 30 Minuten wechselten. Der ersten Gruppe erklärte die Kursleiterin noch einmal genauer wie man einen Patienten reinigt und danach durften wir es auch schon selber am Dummy ausprobieren.

Im zweiten Teil bekamen wir erneut eine Einweisung in den Themenbereich, diesmal jedoch ging es um Infusionen. Als praktischen Teil um unser gelerntes Wissen anzuwenden, durften wir infusionsspritzen aufziehen. Während wir das taten, fing es an zwei Teilnehmern des Kurses schlecht zu gehen, da sie keine Spritzen sehen konnten, und sie mussten ihre Füße hochlegen. Für so eine Situation waren wir ja aber glücklicherweise an dem perfekten Ort. Nachdem es allen wieder gut ging kam der ganze Kurs zusammen und uns wurde erklärt wie ein Atemgerät funktioniert und wie man es benutzt. Auch dies durften wir ausprobieren. Für mich war es eine sehr neue Erfahrung, weil ich noch nie zuvor beatmet wurde und ich fand das es sich etwas so angefühlt hat als würde man seinen Kopf aus dem Fenster eines fahrenden Autos strecken und einmal tief einatmen.

Nach diesem wirklich erlebnisreichen Workshop gingen wir alle gemeinsam zurück in das Gebäude Campus Lehre, wo uns ein Üppiges buffet, welches und vom UKE kostenlos bereitgestellt wurde,erwartete. Und somit wussten wir alle: ES IST ZEIT FÜR EINE PAUSE.

Luna Schierhorn, 12a

Erntedank-Spendenaktion der Unter-, Mittel- und Oberstufe

Auch in diesem Jahr haben die Schüler*innen der Unter-, Mittel- und Oberstufe zum Erntedankfest zahlreiche Spenden für das „CaFée mit Herz" gesammelt. Diese Einrichtung unterstützt bedürftige, arbeitslose und obdachlose Menschen in St. Pauli. Es kamen zahlreiche Lebensmittel wie Nudeln, Reis, Kaffee, Tee, Konserven, Instantprodukte sowie Hygieneartikel zusammen. Am Montag, den 7.10.24 war es dann soweit: Die gesammelten Spenden wurden von Daniela und Christian, zwei Mitarbeitende des „CaFée mit Herz" (siehe Foto), abgeholt. Beide waren sehr dankbar für die große Menge an Spenden, die gerade so in das neue Fahrzeug passten. Ein großes Dankeschön an alle, die unsere Spendenaktion unterstützt haben!

Nina Schilling

Besuch der Charité des Biologieprofils

Das Biologieprofil des 12. Jahrgangs unternahm am 2. Oktober eine spannende und lehrreiche Exkursion nach Berlin, die mittlerweile zur Tradition geworden war. Jedes Jahr besucht der neue Kurs zu Unterrichtszwecken die berühmte Charité in Berlin, um sich intensiver mit den Schwerpunktthemen Genetik, Neurologie und Pathologie sowie der Geschichte der Medizin auseinanderzusetzen.

Im Rahmen dieser Exkursion erhielten die Schüler:innen wertvolle Einblicke in die Entwicklung der modernen Medizin. Sie hatten die Möglichkeit, sich mit historischen Instrumenten und Objekten aus drei Jahrhunderten medizinischer Geschichte zu beschäftigen, und entwickelten so ein tieferes Verständnis für die Fortschritte und Herausforderungen in der Medizin. Besonders spannend war die Ausstellung, die den Einfluss der Nationalsozialistischen Zeit auf die Medizin thematisierte. Patienten und Ärzte erzählten ihre Geschichten in einer historischen Krankenstation, was die Entwicklung der medizinischen Praxis auch in schwierigen Zeiten verdeutlichte.

Nachmittags besuchte der Kurs das beeindruckende Museum für Naturkunde, das mit seinen Ausstellungen zur Biodiversität und zur Evolution der Artenbildung die Schüler:innen begeisterte. Besonders beeindruckend war das weltgrößte Dinosaurierskelett des Giraffatitan brancai und der berühmte Archaeopteryx lithographica – auch als die „Mona Lisa" des Museums bezeichnet. Diese außergewöhnlichen Fossilien und Exponate boten faszinierende Einblicke in die Welt vor 150 Millionen Jahren und regten zu weiterführenden Diskussionen über die Evolution und die Entwicklung der Arten an.

Die Exkursion verband auf ideale Weise theoretisches Wissen aus dem Biologieunterricht mit praktischen Erfahrungen vor Ort und schuf so eine intensive Lernumgebung. Trotz der ernsthaften Themen kam der Spaß nicht zu kurz, und die Schüler:innen genossen die Möglichkeit, Berlin aus einer wissenschaftlichen Perspektive kennenzulernen.

Vilma Otto

Auf dem Müllsammelschiff „Seekuh“

Am 26.9.2024 waren wir, die IIb, auf einem Schiff namens „Seekuh“. Dort wurde uns erzählt, was sie so macht: Also, die Seekuh ist ein Schiff, von dem aus Plastikmüll aus dem Meer gefischt wird. Wir durften Plastik aus dem Wasser fischen und Fragen stellen.

Wie funktioniert das Plastikfischen eigentlich?

Die Menschen, die an Bord arbeiten, lassen ein Netz auf 2 m Tiefe herunter und fahren im Wasser herum. Dann holen sie das Netz ein und sammeln aus dem Netz die Plastikteile heraus. Das wird dann zu Sponsoren gebracht, zum Beispiel einer Betonfirma und dort verbrannt. Zum Teil wird es auch geschreddert und für andere neue Teile benutzt, zum Teil ins Ausland verschickt. Das Schiff fährt langsam, damit Meerestiere gewarnt werden und wegschwimmen können. Einmal hat die Seekuh, auf der wir waren, in Hongkong nach Plastikmüll gesucht. In einer Stunde hatten sie dort 50 Kilogramm Plastik gefischt.

Meist ist die Seekuh mittlerweile in der Ostsee unterwegs. In Deutschland ist ihr Heimathafen Kiel. Es gibt auch noch weitere „Seekühe“, „Seehamster“ und „Seeelefanten“ in anderen Ländern wie Dänemark, den Philippinen oder Ägypten. Die größere Version der Seekuh ist der Seeelefant, die kleinere Version der Seehamster. Das Projekt gibt es seit 13 Jahren.

Auf dem Boot befinden sich mittlerweile überwiegend mehrere Taucher, die vom Schiff aus nach Geisternetzen tauchen, die sich in Wracks verfangen haben. Wenn die Taucher ein Netz entdeckt haben, setzen sie eine Boje, damit sie die Stelle von der Oberfläche aus wiederfinden können.

Autor*innen: Amelie, Marie, Destina, Louis, Mina, Fotos: Tanja Schmolke

Martinsumzug am 06.11.2024

Am 06. November fand unser alljährlicher Martinsumzug über das Stiftungsgelände statt. Mit einer Reiterin und einem Pferd und musikalischer Unterstützung zogen wir los über das Stiftungsgelände und machten an verschiedenen Stellen Halt zum gemeinsamen Singen. Wir zogen durch das neue Koops-Quartier über den Alsterdorfer Markt und zurück zur Schule am evangelischen Krankenhaus vorbei. Zurück an der Schule, feierten wir auf dem Schulhof vor

der Aula eine gemeinsame Andacht: Wir hörten die Geschichte von Sankt Martin, beteten und sangen noch einmal gemeinsam Lieder, und teilten am Ende miteinander Brezeln. Im Anschluss ließen wir den Nachmittag mit Kinderpunsch ausklingen.

Nina Schilling

Erntedank in der Vor- und Grundschule

Zum Erntedankfest feierten Vor- und Grundschule und das Zwergenhaus eine gemeinsame Andacht. Dabei stand die Wundergeschichte: „Die Speisung der 5000" im Mittelpunkt. Hier spürten wir der Freude des Gebens und des Beschenktwerdens nach. Es war ein besonderer Moment, dass wir uns mit Öl segneten und das gesegnete Brot aus der Andacht später probieren durften. Es schmeckte „anders" und

„besonders", so die Rückmeldung einiger Kinder. Das Stückchen machte satt. Mein persönliches Wunder nach der Andacht war das Gefühl, dass das Brot tatsächlich nicht enden wollte, als ich es für die Lerngruppen zum Verteilen in Tütchen packte. Ein wundervolles Erlebnis!

Jane Steinmann

Unsere Weihnachtspaketaktion - Sammelaktion der Diakonie-Stiftung MitMenschlichkeit: „Weihnachten für alle“

Weihnachtspaketaktion mal anders!
Seit ein paar Jahren unterstützen wir die Sammelaktion der Diakonie „Weihnachten für alle“, indem die IIk der SfKmbF mit Frau Granaß Geschenke für bedürftige Menschen packt und wir zudem bereits fertig gepackte Geschenke von Schüler*innen der anderen Stufen bei uns sammeln. Diese bringen wir anschließend zur Abgabestelle der Diakonie.

In diesem Jahr nahmen wir uns jedoch vor, unsere Weihnachtspaketaktion für bedürftige Menschen noch inklusiver zu gestalten. Nicht mehr nur eine Lerngruppe aus der SfKmbF sollte in diesem Jahr Pakete in der Schule packen dürfen, sondern auch die anderen Lerngruppen sollten die Möglichkeit bekommen, fleißig beim Pakete packen mitzuhelfen. Zudem wurden in diesem Jahr nicht mehr wie in den Jahren zuvor bereits fertig gepackte Pakete von den Schüler*innen vorbeigebracht. Wir baten unsere Schüler*innen und deren Eltern und Erziehungsberechtigte stattdessen um Spenden: Weihnachtlich Süßes, Kosmetisches wie z.B. Duschgel oder Handcremes, kleine Aufmerksamkeiten wie z.B. Tee, Marmelade, Socken, Handwärmer, Becher, etc. und kleine Kartons und Geschenkpapier und Geschenkbänder zum Verpacken.

Am Montag, den 18.11.2024 war es dann soweit: Die Tische mit den zahlreichen Spenden waren in der Aula vorbereitet (siehe Foto) und die Weihnachtspaketaktion konnte starten. Von 8.30 Uhr bis 16 Uhr haben wir mit vielen helfenden Händen der Vor- und Grundschule, der Unter- und Mittelstufe und der SfKmbF unter neugierigen Blicken besonders in den Pausenzeiten Pakete gepackt.

Insgesamt 513 Pakete für arme und bedürftige Senior*innen konnten wir am Ende eines anstrengenden, aber sehr erfolgreichen Tages zählen, die wir in der Loge am Eingang zum Altbau eine Woche lang ausstellten. In 38 Umzugskartons brachten wir unsere Pakete anschließend zur Abgabestelle der Diakonie in der Königstraße in Altona, die dort dankbar entgegen genommen wurden.

Wir freuen uns auf eine Wiederholung unserer Weihnachtspaketaktion im nächsten Jahr!

Nina Schilling und Marianne Granaß

Das Bethlehemslicht wandert durch die Schule

Zum Anfang der Adventszeit schickten wir unsere Laternen mit dem Licht aus Bethlehem wieder durch die Schule. Das Licht wandert bis zum letzten Schultag durch die Schule. Zwei Aussendungsfeiern, die die Vor- und Grundschule mit dem Zwergenhaus gemeinsam gestalteten, bildeten hierfür den Auftakt. Wir haben das Licht in ganz unterschiedlichen Formen erlebt. In einem Körpergebet öffneten wir uns für das Friedenslicht. Gemeinsam trugen die einzelnen Lerngruppen ihre Gebete für die Welt vor und schmückten mit Lichtworten eine große Kerze. Lichtworte der Lerngruppen waren zum Beispiel Glück, Liebe, Trost, Sternschnuppe, Zuhause, Zuversicht, Freundschaft und Gesundheit. In kleinen Segenskreisen spürten die SchülerInnen nach, wie es ist, Hoffnungslicht zu empfangen und weiterzugeben. Die großartige musikalische Begleitung und die tragenden Lieder, die wunderschön gesungen und gebärdet wurden, rundeten diese besondere Feier ab. Das Licht aus Bethlehem bringt Frieden in unsere Herzen und es tut gut mit dieser schönen Aktion, dem Frieden zu helfen, sich auszubreiten.

Jane Steinmann

Vom Schaf zur Wolle: Eine fächerübergreifende Unterrichtseinheit der Unterstufe der SfKmbF

Der Großteil unserer Schüler*innen isst und verwendet täglich tierische Erzeugnisse. Dabei ist vielen nicht bewusst, welche Produkte wir wie von welchem Tier erhalten. Die Unterrichtssequenz „Vom Schaf zur Wolle" hat hierzu einen ausgewählten Prozess aufgezeigt. Zuerst wurden das Schaf, seine Eigenarten und sein Lebensraum kennengelernt, um sich daraufhin mit der Wolle und deren Weiterverarbeitung zu beschäftigen. Besonders das Waschen und Kardieren hat die Schüler*innen aufgrund der Handlungsorientierung die Verarbeitung regelrecht erfahren lassen.

Das Unterrichtsthema wurde fächerübergreifend gestaltet. So haben wir im Hauswirtschaftsunterricht Schafprodukte verarbeitet und sind im weiteren Verlauf immer wieder auf die Ursprünge der tierischen Produkte eingegangen. Im Rahmen des Deutschunterrichts führten wir zur Adventszeit ein ausführliches Leseprojekt zum Buch „Ein Schaf fürs Leben" durch. Darüber hinaus wurde das Gleichnis vom verlorenen Schaf im Religionsunterricht thematisiert. Im Textilunterricht konnte die Wolle weiterverarbeitet werden, sodass die Schüler*innen verschiedene Wollbearbeitungsformen kennenlernen konnten. Besonders das Nass- und Trockenfilzen hat alle begeistert.

Zu der Unterrichtseinheit gehörte natürlich auch ein außerschulischer Lernort. Auf dem Gut Karlshöhe haben wir Futter für die Schafe vorbereitet und anschließend die Schafe gefüttert, gebürstet sowie den Stall gefegt. In der großen Scheune hatten die Schüler*innen anschließend die Gelegenheit, ein Armband zu filzen.

Luiza Johannsen

Neueröffnung des Schülerkiosks „Futterluke“!

Liebe Schüler*innen,

nach dem nun alle verantwortlichen Schüler*innen und Sozialpädagoge*innen eine Hygienebelehrung von Frau Eisenführ bekommen haben, kann es jetzt lost gehen.

Wir freuen uns, euch die Neueröffnung unseres Schülerkiosks „Futterluke“ anzukündigen! Ab den 04.12.24 erwartet euch ein buntes Angebot an Snacks, Getränken und kleinen Leckereien, die euch durch den Schultag bringen.

Ihr findet uns auf dem Neubauschulhof links am Fenster!

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag: 1. Große Pause

Besonderheiten:
Frische Snacks und gesunde Optionen
Tolle Getränkeauswahl
Angebote für alle Geschmäcker

Wir, die Schüler*innen der Unterstufe und des WPKurses „Schülerfirma“ der Mittelstufe, laden euch herzlich ein, vorbeizuschauen und euch zu stärken.

Wir freuen uns auf euch!
Euer Team der Futterluke

Termine von Januar bis April 2025

bis 03.01.25	Weihnachtsferien
13. - 29.01.	Praktikum Mittelstufe
13./14.01.	Spielevormittage
21.01.	Sportspektakel Grundschule
30.01.	Zeugnisausgabe
31.01.	Halbjahrespause, schulfrei
10./11.02.	Lernentwicklungs-gespräche
21.02.	Berufsmesse „Einstieg“
28.02.	Fasching Vorschule / Grundschule
10. - 21.03.	Märzferien
24. - 28.03.	Internationale Woche gegen Rassismus
03.04.	Girls- und Boys-Day
17.04.	Gründonnerstag
18.04.	Karfreitag
21.04.	Ostermontag
25.04.	Lesetag
01.05.	Tag der Arbeit
02.05.	Brückentag

bugi news

Newsletter der Bugenhagenschulen in Alsterdorf Weihnachten 2024

Weihnachtspakete-Aktion

Impressum: bugi news
Redaktion, Layout und Bildgestaltung:
Bärbel Reichmann, Inga Schefuß, Christoph Schürhaus
Herausgeber:
Bugenhagenschulen der Evangelischen Stiftung Alsterdorf,
Alsterdorfer Straße 506, 22337 Hamburg, 50773328
www.bugenhagenschulen.de
Druck: Druckatlier SCHOOP GmbH

Weihnachten24.indd 16 09.12.2024 08:02:07 Uhr